



**Impuls zum Sonntagsevangelium 06.07.2025  
Lukas 10, 1 – 12. 17 - 20**

Ein kleines Schuhgeschäft in der Nähe meines Heimatortes war für meine Mutter ein wichtiger Bezugspunkt. Hier konnte sie nach Herzenslust ein paar neue Schuhe anprobieren und die neuste Errungenschaft stolz nach Hause tragen.

Es entwickelte sich über die Jahre eine Freundschaft zu der Inhaberin und noch heute halte ich Ausschau nach dem ehemaligen Laden, wenn ich auf dem Weg in die alte Heimat dort vorbeikomme. Das Schaufenster wurde durch einzelne Fenster ersetzt und aus dem Geschäftshaus wurde ein Wohnhaus.

Heute sind auch in unserer Gegend die Schuhgeschäfte verschwunden und Schuhe kommen oft direkt per Päckchen an die Haustüre.

Für Jesus war klar, dass seine Botschaft auf zwei Beinen zu den Menschen kommen muss. Er wartete nicht ab, ob die Leute in die Synagoge kamen.

Und weil er selbst nicht in alle Städte und Ortschaften gehen konnte, schickte er 72 Jünger in seinem Namen los.

Immer zu zweit ausgesandt klopfen sie an jede Haustür. Wenn sich die Tür öffnet, begrüßten sie die Bewohner mit dem Gruß: „Friede diesem Haus.“

Sie berichteten vom Reich Gottes und nahmen sich den Kranken und Bedürftigen an.

Als sie zu Jesus zurückkehrten, sind sie selbst überrascht und berichten voll Freude: „Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan.“

Das Reich Gottes ist da, wo wir uns begegnen, wo wir erzählen und zuhören, wo wir uns stärken und helfen.

Das alte Schuhgeschäft ist heute der Markt auf der grünen Wiese, wenn das zufällige Gespräch auch nicht auf der Einkaufsliste steht.

Setzen wir unsere Füße in die Spuren Jesus und zählen wir zu den Nachfolgerinnen und Nachfolger der 72 aus dem Sonntagsevangelium.

Hausbesuche sind ausdrücklich vorgesehen.

*Friedhelm Wessling  
Gemeindereferent i. R.*